GUGLIELMO TELL

Oper von Gioachino Rossini

opera viva
OBERSAXEN
SURSELVA · GRAUBÜNDEN
EIN OPERNERLEBNIS DER BESONDEREN ART

29. Juli – 14. August 2016
Obersaxen Mundaun

www.operaviva.ch

KnS | EIN MITGLIED VON SUISSEDIGITAL VERBAND FÜR KOMMUNIKATIONSNETZE

Graubündner Kantonalbank

«Ich kenne mein Netz noch persönlich. Und die Anliegen unserer Kunden.»

Peter Caviezel – CEO connecta ag, Betreiber von Kommunikationsnetz Surselva, ilnet, rhiiconnect

SUISSEDIGITAL: Das sind rund 200 Unternehmen mit regionalen Glasfaserkabelnetzen in der ganzen Schweiz. Sie setzen sich gemeinsam für flächendeckende, durchgängig hohe Bandbreiten und für Fernsehen in bester Qualität ein. Aus Tradition treiben sie den digitalen Fortschritt voran – und bewahren dabei die Unabhängigkeit.

kns.ch
suissedigital.ch

KnS | EIN MITGLIED VON SUISSEDIGITAL VERBAND FÜR KOMMUNIKATIONSNETZE

HAUPTSPONSOREN VON OPERA VIVA

GUGLIELMO TELL

Martin Jäger,
Regierungsrat
Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement

Sehr geehrte Damen und Herren

Er löste den Trojanischen Krieg aus und versinnbildlicht seit dem Mittelalter den Sündenfall von Adam und Eva: der Apfel. Gleichzeitig symbolisiert der Apfel die Fruchtbarkeit und die Erkenntnis, die Versuchung und auch die Erlösung.

Allerhand Äpfel tauchten also schon auf, bevor Wilhelm Tell 1829 bei der Premiere von Gioachino Rossinis Oper den Apfel vom Kopf seines Kindes schoss. Er tat das nicht freiwillig, und er tat das auch nicht in der Innerschweiz. Wilhelm Tell, der bärtige, mit Armbrust bewaffnete Bergler, der helvetische Freiheitsheld schlechthin, trat am 3. August 1829 an der Académie Royale de Musique in Paris als Bariton Guillaume Tell vor seinen Widersacher Gessler und das Publikum. Sein bekanntes literarisches Pendant, Friedrich Schillers Wilhelm Tell, hatte da seinen Pfeil schon längst abgeschossen; Schillers Drama wurde bereits 1804 in Weimar uraufgeführt.
Mit Wilhelm Tell verhält es sich somit ein bisschen wie mit dem Apfel. Beide treten sie in vielen Ausführungen und in vielen verschiedenen Kontexten auf. Der Freiheitsheld Wilhelm Tell erscheint allerdings nicht gänzlich frei, sondern immer auch abhängig von der Zeit, in die er jeweils versetzt wird. Man darf deshalb gespannt sein, wie Guglielmo Tell 2016 in Obersaxen auftreten wird.

Der neue Tiguan. Jetzt Probe fahren.

Mit seinen vielseitigen Features bringt Sie der neue Tiguan einfach überall hin. Die hohe Schulterlinie und die markante Formensprache machen ihn zu einem echten Blickfang. Egal auf welchem Terrain. Modernste Assistenzsysteme wie die automatische Distanzregelung ACC, die Umgebungsansicht "Area View" oder das Umfeldbeobachtungssystem "Front Assist" inkl. City-Notbremsfunktion sorgen für Sicherheit und Komfort während der Fahrt. Dank interaktiven Features wie dem Infotainmentsystem und Car-Net bleiben Sie jederzeit bequem vernetzt. Kommen Sie jetzt bei uns vorbei und machen Sie eine Probefahrt.

Volkswagen

caflisch garage ilanz

Garage Caflisch AG
Via Principala 5-7
7151 Schluein
Tel. 081 920 03 03
www.caflisch.ch

Garage Caflisch AG und Volkswagen Nutzfahrzeuge sind Fahrzeugpartner der opera viva.

Sicher ist, dass der Held aus dieser letzten Oper Gioachino Rossinis die Menschen anzuziehen vermag. Dem Verein opera viva Obersaxen gelang es in den letzten Jahren, Erlebnissen von bezaubernder Schönheit eine musikalische Kontinuität zu verleihen. Im Zusammenspiel international tätiger Musikerinnen und Musikern, Solistinnen und Solisten und dem Chor, gebildet aus einheimischen Sängerinnen und Sängern, wird Obersaxen auch in diesem Jahr wieder zu einer kleinen Weltstätte der Oper.
Ich wünsche allen Beteiligten gutes Gelingen und Ihnen, sehr geehrte Zuhörerinnen und Zuhörer, ein wundervolles Musikerlebnis.

Martin Jäger, Regierungsrat
Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement

Ihr kulinarischer Gastgeber bei opera viva

**... und auf dem Berg,
am Fusse der Sesselbahn
«Wali-Stein», mit Bike,
zu Fuss oder dem Auto
erreichbar!**

Telefon +41 (0)81 933 16 95
7134 Obersaxen
bergrestwali@gmx.ch
www.bergrestwali.ch

OBERSAXEN MUNDAUN FREUT SICH AUF GUGLIELMO TELL

Ernst Sax,
Gemeindepräsident

Jedes Mal wenn eine Oper aufgeführt wird, wird mit Musik, Gesang, Tanz und Theater die Geschichte erzählt, welche der Komponist seiner Oper zugrunde gelegt hat. Je nach Interpretation der aufführenden Künstlerinnen und Künstler fällt die Aufführung immer wieder unterschiedlich aus. Wir dürfen also sehr gespannt sein, wie opera viva Obersaxen unter der bewährten künstlerischen Leitung von Gion Gieri Tuor die Geschichte von Guglielmo Tell einstudiert hat und uns die Oper präsentieren wird. Gleichzeitig können wir miterleben, wie opera viva Obersaxen als kulturelle Institution damit auch ein weiteres Stück ihrer eigenen Geschichte schreibt. Wir sind sehr stolz und dankbar, dass diese Geschichte im gewohnten Zwei-Jahres-Turnus fortgeschrieben wird.

Geschichte für sich selbst schreibt in diesem Jahr auch die auf den 1. Januar dieses Jahres neu entstandene Gemeinde Obersaxen Mundaun. Besser hätte also das Timing nicht sein können, indem die Geschichtsschreibung für die neue Gemeinde Obersaxen Mundaun in dem Jahr beginnt, in dem bei uns das wohl populärste Stück Schweizer Geschichte aufgeführt wird.

Ich freue mich mit Ihnen allen auf unvergessliche Aufführungen von Guglielmo Tell in Obersaxen Mundaun und heisse Sie bei uns herzlich willkommen. Mein herzlicher Dank geht an alle, die mit sehr grossem und unermüdlichem Einsatz auf und hinter der Bühne wiederum zum grossartigen Gelingen der Opernaufführungen beitragen.

Ernst Sax
Gemeindepräsident Obersaxen Mundaun

Cafè
Badilatti

Besuchen Sie unser Kaffeemuseum „Caferama“ und Shop in Zuoz

Geöffnet von Montag bis Freitag,
von 15.00 bis 18.00 Uhr

Betriebsführung jeweils am Donnerstag
um 16.00 Uhr auf Voranmeldung.

24 Stunden geöffnet: Unser Internet Shop auf
www.cafe-badilatti.ch

Kaffee Badilatti & Co. AG - Chesa Cafè - 7524 Zuoz
Tel. 081 854 27 27 - www.cafe-badilatti.ch

LIEBE GÄSTE UND FREUNDE DER OPERA VIVA

Claudio Pfister,
Präsident Verein
opera viva Obersaxen

Cordial beinvegni und herzlich willkommen in der Surselva

Die Volkssage des Wilhelm Tell lehrt die Schweizer, für die Freiheit zu kämpfen und für das Volk einzustehen. Diese Lehre ist bis heute allgegenwärtig. Auch unser Bühnenbild setzt sich durch den Binär-Code mit der Freiheit auseinander. Symbolisch wird so die Freiheit in unserem virtuellen Zeitalter hinterfragt. Wir freuen uns, Ihnen das Werk «Guglielmo Tell» von Gioachino Rossini zu präsentieren, zugeschnitten auf die aktuelle Zeitgeschichte der Schweiz und an Aktualität kaum verfehlt.

Unser künstlerischer und musikalischer Gesamtleiter, Gion Gieri Tuor, wird mit seinem Orchestra Giuseppe Verdi aus Budapest, den Solistinnen und Solisten und dem coro opera viva, bestehend aus einheimischen Sängerinnen und Sängern, das Publikum zu begeistern wissen. Der bekannte Bündner Schauspieler und Regisseur Andrea Zogg zeichnet sich für die Regie und Inszenierung verantwortlich, umrahmt wird dieses Operngeschehen wiederum von einem einzigartigen Bühnenbild des einheimischen Kunstmalers Rudolf Mirer.

Die opera viva verbindet die romanische und die walserische Kultur, ja die ganze Region Surselva bis über die Kantonsgrenzen hinaus und ist ein Paradebeispiel für eine funktionierende Zusammenarbeit. Unser Verein erfreut sich über die grossartige Unterstützung aller Beteiligten, denn ohne das Zusammenspiel zwischen Sponsoren und Gönnern, Mitwirkenden und freiwilligen Helferinnen und Helfer, vor und hinter den Kulissen, wäre unsere Oper nicht realisierbar. Vielen herzlichen Dank an alle Beteiligten.

Ihnen, liebe Gäste und Freunde, herzlichen Dank «ed engraziel fetg» für den Besuch. Wir sind überzeugt, dass Ihnen die Aufführung der Oper «Guglielmo Tell» viel Freude bereitet und ein bleibendes Erlebnis wird. Nus selegrein da sentupar cun vus duront l'opera viva a Obersaxen Mundaun.

Bis bald e sin bien seveser

Claudio Pfister
Präsident Verein opera viva Obersaxen

ÜBERSICHT

Schweizer Kulturgeschichte mit «Guglielmo Tell» von Gioachino Rossini!

Aufführungen und Zusatzveranstaltungen im «DAS ZELT» in Obersaxen Meierhof

Premiere	Freitag, 29. Juli 2016
2. Aufführung	Sonntag, 31. Juli 2016
Feierlichkeiten zum Nationalfeiertag	Montag, 1. August 2016
3. Aufführung	Dienstag, 2. August 2016
4. Aufführung	Donnerstag, 4. August 2016
Sinfoniekonzert	Freitag, 5. August 2016
5. Aufführung	Samstag, 6. August 2016
6. Aufführung	Montag, 8. August 2016
7. Aufführung	Mittwoch, 10. August 2016
8. Aufführung	Freitag, 12. August 2016
Dernière	Sonntag, 14. August 2016

Die Opernaufführungen beginnen um 20.30 Uhr und dauern rund 2 ½ Stunden
Das Sinfoniekonzert beginnt um 20 Uhr

Runden Sie Ihr Opernerlebnis mit dem passenden kulinarischen Rahmen ab: mit einem Drei-Gang-Menü im Ristorante opera viva zu 55 Fr. oder mit einem Bündnerplättli zum Apéro in der opera Lounge zu 16 Fr. Reservieren Sie jetzt unter www.operaviva.ch. Die Lounge öffnet um 17 Uhr, um 18 Uhr wird das Opera-Menü im Ristorante serviert.

Mehr Informationen zu den Veranstaltungen im Opernsommer 2016 und weitere News erhalten Sie unter www.operaviva.ch, www.facebook.com/operavivaOBERSAXEN oder bei Surselva Tourismus Obersaxen unter Telefon 081 933 22 22 oder obersaxen@surselva.info.

ANFAHRT

POSTAUTO SCHWEIZ BIETET IHNEN EINEN KOMFORTABLEN SHUTTLE-SERVICE:

PostAuto

Unser offizieller Transportpartner bietet Ihnen eine bequeme Anfahrt ab Chur, beziehungsweise Rückfahrt nach Chur, und den folgenden Haltestellen:

17.00 Uhr	ab Chur, Postautodeck	20 Fr.
17.10 Uhr	ab Domat/Ems, Post	20 Fr.
17.15 Uhr	ab Tamins, Post	20 Fr.
17.25 Uhr	ab Flims Dorf, Post	15 Fr.
17.30 Uhr	ab Flims Waldhaus, Post	15 Fr.
17.35 Uhr	ab Laax, Post	15 Fr.
17.45 Uhr	ab Ilanz, Bahnhof/Post	10 Fr.
17.50 Uhr	ab Flond, vitg	10 Fr.
18.00 Uhr	an Obersaxen Meierhof	(Preise für Hin- und Rückfahrt)

23.30 Uhr	Rückfahrt ab Obersaxen Meierhof mit Ausstieg unterwegs
00.30 Uhr	Ankunft in Chur (Postautodeck)

RAILAWAY SBB – MIT DER BAHN FAHREN UND DABEI SPAREN!
Profitieren Sie von 10% Ermässigung auf die Bahnfahrt nach Obersaxen und zurück. Sie erhalten das ermässigte Bahnbillett gegen Vorweisen des gültigen Eintrittstickets an jedem Bahnschalter in der Schweiz. Ihr Billett ist drei Tage gültig (ab Ausgabetag).

Bei Ihrer Anreise mit dem Privatauto koordiniert unser Verkehrsdienst die Parkierung Ihres Fahrzeugs auf den genügend vorhandenen Parkplätzen direkt vor dem Zelt in Meierhof.

Übrigens, die heute von PostAuto verwendete Tonfolge «cis-e-a» des Posthorns, ist der Ouverture zur Oper Guglielmo Tell entnommen.

www.obersaxen-mundaun.ch

17 Anlagen

120 km Pisten

traumhafte Panoramen

coole Schneebars

und vieles mehr

BERGBAHNEN

OBERSAXEN MUNDAUN

EIN AUSGEFUXTES SKIGEBIET

Tel +41 (0)81 920 50 70

GASTFREUNDSCHAFT

Wollen Sie Ihren opera viva-Besuch mit einem Aufenthalt in Obersaxen Mundaun verbinden?

Wir empfehlen Ihnen folgende Hotels und Restaurants:

OBERSAXEN

Hotel Central, Familie Caduff, 081 933 13 23, www.central-obersaxen.ch
Hotel Pöstli Garni, Erika Vollenweider, 081 933 13 01, www.poestli-obersaxen.ch
Restaurant Stai, Familie Janka, 081 933 11 65, www.restaurantstai.ch
Restaurant Rufalipark, 081 933 32 32, www.rufalipark.ch
Bergrestaurant Wali, 081 933 16 95, www.bergrestwali.ch

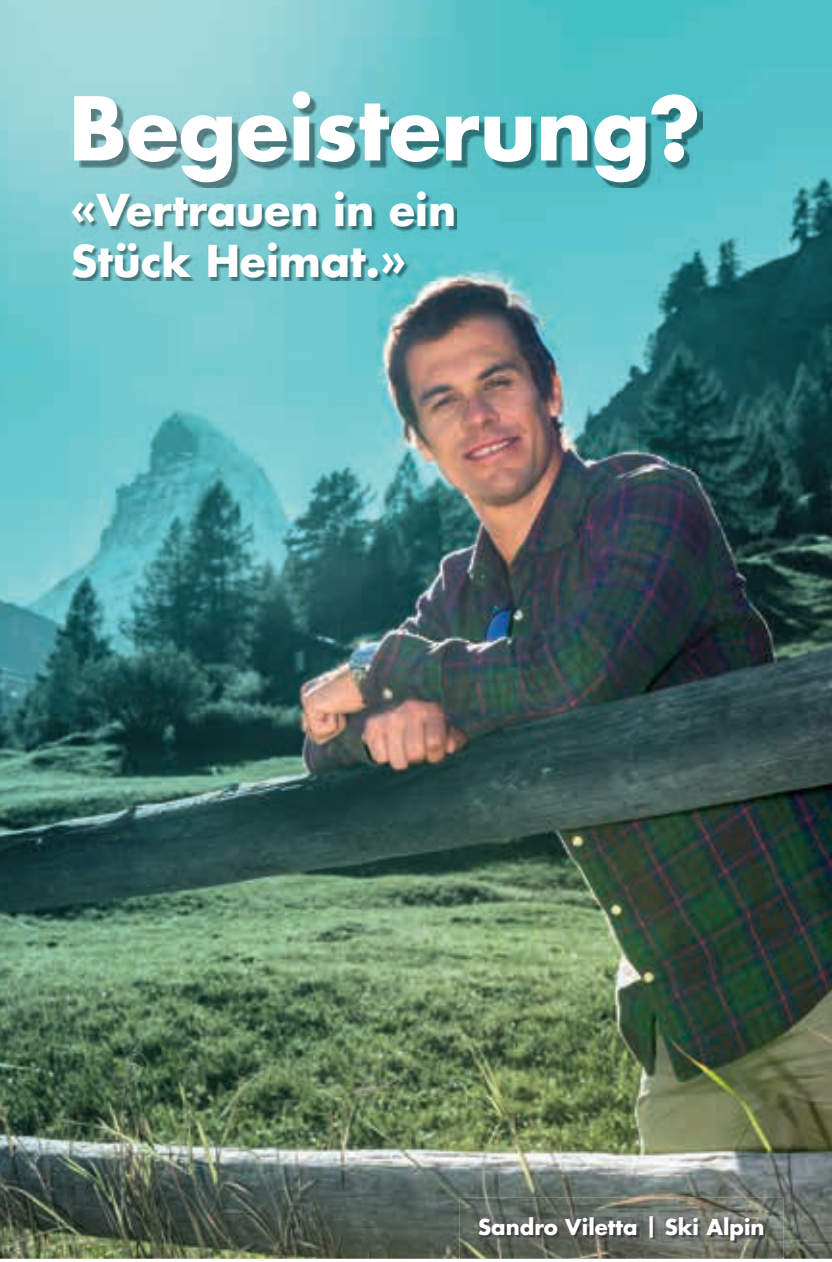
Innovativ.
Weltweit
erfolgreich.

EMS-CHEMIE AG CH-7013 Domat/Ems

29. FEBRUAR 1792 – 13. NOVEMBER 1868
GIOACHINO ROSSINI

Am 29. Februar 1792 wird Gioachino Rossini in Pesaro, südlich von Rimini geboren. Im Alter von 14 Jahren wechselt er ans Konservatorium nach Bologna und wird in Komposition, in Gesang und an verschiedenen Instrumenten unterrichtet. Bereits in dieser Zeit komponiert er seine erste Oper.

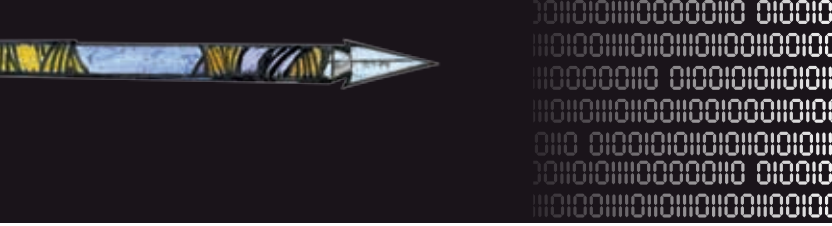
Ein erster Erfolg wird seine Oper Tancredi im Jahre 1813. Weitere Opern folgen in kurzen Abständen, unter anderen Il Barbiere di Siviglia und La Cenerentola. 1815 wird er Leiter der beiden Opernhäuser in Neapel.
1818 wird im Teatro San Carlo zu Neapel Mosé in Egitto uraufgeführt. Es folgen Ermione 1819, Maometto II 1820 und Zelmira im Jahre 1822.
Im Gegenzug gilt Rossinis zweites Hauptinteresse der Integration ganzer Szenen und Akte. Die einzelnen Nummern wurden zu grösseren Einheiten verschmolzen.



Was immer Sie vorhaben. Wir sind für Sie da.

T 058 280 1000 (24 h)
Ihre Schweizer Versicherung.

helvetia



Als er 1823 nach London und Paris aufbrach, muss er geahnt haben, dass er sich nur auf einem neuen Weg und an einer neuen Wirkungsstätte weiterentwickeln könne. Rossini nahm sich dabei vor, das künftige Schaffen ganz im Zeichen der französischen Operntradition zu stellen. Es folgen die beiden eigens für Paris geschriebenen Werke, 1828 die Opéra-comique Le Comte Ory, 1829 schliesslich Guillaume Tell, die Klimax seines Schaffens. Diese Oper zeigt einen ganz anderen Rossini, der mit seinen Gaben hauszuhalten gelernt hat. Das Schweizer Ambiente und Wilhelm Tells revolutionäre Tat, Alpenbegeisterung im Gefolge Jean-Jacques Rousseaus und politische Wallung waren die Voraussetzungen des Werkes. Sie sind in den breit entfalteten Pastoralszenen der Ouverture und des ersten Aktes (mit integrierter Kuhreigenmelodien) und im zeremoniell des chorisch aufgebauten Rütlischwurs in die Musik zwingend überführt. Die für die folgenden Jahrzehnte wichtigsten Neuerungen bestanden in der differenzierten Charakterisierung der historischen Personen, in der Einheit von Deklamation und Gesang, in der Beteiligung des Chores als einer selbständig geführten, handelnden Macht auf der Bühne und in der emphatischen Orchestersprache. Niemand vor ihm hat Ensembleszenen dieser Gewalt und dieser grossartigen Differenzierung geschrieben.

Rossini lebte während diesem Gründungswerk der französischen Grand opéra über seine Verhältnisse und fiel nach deren Premiere in einen Erschöpfungszustand. Dieser ist zum Teil auf Überanstrengung, aber auch auf die Ratlosigkeit vor der Zukunft zurückzuführen. Rossini kehrte aus dem, was als Urlaub gedacht war, nicht wieder zurück. Mit noch nicht ganz 40 Jahren zog er sich aus der Welt der Oper zurück. Die weiteren Kompositionen, welche er als die «Péchés de ma vieillesse» (Alterssünden) bezeichnete, sind das eindrucksvolle Zeugnis dieser nicht wieder überwundenen Krise.

HIRSLANDEN
KLINIK IM PARK

IHR HERZ SCHLÄGT FÜR DIE MUSIK – UNSERES FÜR IHRE GESUNDHEIT

Berühmte Musiker und Komponisten sind Meister ihres Fachs. Ihre Werke sind einzigartig, perfekt arrangiert und bis ins Detail durchdacht. Wir nehmen uns diese Künstler zum Vorbild: Denn dank modernster Medizin, qualifizierter Fachkräfte, optimal abgestimmter Teamarbeit, persönlicher Pflege und Liebe zum Detail zählen unsere Kliniken zu den besten. Ein Unterschied ist jedoch wichtig: Bei uns stehen nicht die Akteure im Rampenlicht, sondern Sie.

Klinik Im Park, Seestrasse 220, 8027 Zürich, T 044 209 21 11
www.hirslanden.ch

KOMPETENZ, DIE VERTRAUEN SCHAFFT.

HIRSLANDEN
A MEDICLINIC INTERNATIONAL COMPANY

GEDANKEN ZUR INSZENIERUNG

Freiheit! ruft die Vernunft, Freiheit! die wilde Begierde.
Johann Christoph Friedrich von Schiller

Entstehungszeit
Zwischen der Französischen Revolution 1789 und der Deutschen Revolution 1848 war die Hochblüte des Stoffes Tell. 1848 ist auch die Geburtsstunde der heutigen modernen Schweiz. Mit der Aufklärung und im Sog der französischen Revolution entstanden unzählige Interpretationen von «Wilhelm Tell». Die zwei wichtigsten Eckpfeiler dieser Geschichte des Tells sind der Schillersche «Wilhelm Tell» 1804 und die Oper «Guillaume Tell» von Gioachino Rossini 1829.
Spätestens in dieser Zeit hat dieser Stoff die Schweizer Grenzen hinter sich gelassen und ist zum «Weltstoff» geworden.

Freiheit
Der Kampf für Freiheit ist ein Thema seit Menschengedenken. Diesen Kampf hat es immer gegeben und es wird ihn vermutlich immer brauchen. Freiheit ist ein hohes Gut und gehört zum Grundwortschatz unserer Demokratie. Aber rechtfertigt die Freiheit den Tyrannenmord? Wie weit darf im Namen der Freiheit gegangen werden?
Schiller stellt in seinem Tell die Freiheitsrechte des Menschen in den Mittelpunkt und räumt Menschen, die unter Willkür, Gewalt und Unterdrückung leiden, ein Widerstandsrecht ein.
Das Besondere am Tell-Stoff liegt genau darin, dass die Thematik um Freiheit, Moral und Politik nicht zeitgebunden ist, sondern immer wieder neu auf unterschiedliche Situationen und Machtverhältnisse übertragen werden kann. Dies erklärt auch die Tatsache, warum die von ihm ausgehende Faszination bislang ungebrochen ist: Das Drama mit dem zentralen Motiv des Tyrannenmords liefert nicht nur immer wieder Stoff für kontroverse Diskussionen, sondern gibt mit der Vision des demokratischen Staats, der auf Freiheit und Gleichheit beruht und von Solidarität und Vernunft geprägt wird, zugleich auch wichtige Anstösse zur Gesellschaftsveränderung. Dies ist auch in der heutigen Zeit, die immer wieder von antidemokratischen Kräften bedroht und erschüttert wird, sehr wichtig. Ich denke hier an die Überwachung (NSA) und dass Politik oft nur noch reagieren kann und wirtschaftliche Vorgaben als «alternativlos» absegnen muss.
Max Frisch spricht dazu: «Der Aufruf zur Hoffnung ist heute ein Aufruf zum Widerstand».

Interpretation
Ich bin kein Freund oberflächlicher Modernisierung in Theater und Oper. Der «Tell» repräsentiert für mich jedoch eine Ausnahme, welche dazu geradezu aufruft.

Sie sehen 1 Prozent Musikkultur,
präsentiert vom Migros-Kulturprozent.

Dies ist nur ein kleiner Teil eines Klaviers. Und die Musikförderung wiederum ist nur ein Engagement von ganz vielen in den Bereichen Kultur, Gesellschaft, Bildung, Freizeit und Wirtschaft. Die ganze Welt des Migros-Kulturprozent entdecken Sie auf www.migros-kulturprozent.ch

MIGROS
kulturprozent

Der Stoff «Tell» ist in der Schweiz, von vielen gesellschaftlichen und politischen Strömungen besetzt. Einen «Tell» in der Historie anzusiedeln, ist bereits eine Interpretation. Der schillersche Stoff ist weit aus universeller als die divergierenden Deutungshoheiten zwischen Rechtsnationalen einerseits und Linken oder Liberalen andererseits. Aus diesem Grund ist es für mich ein Muss, den Stoff zu aktualisieren und Themen der näheren Zukunft einzubeziehen. Dabei stellen sich für mich folgende Fragen:

Wer oder was bedroht heute die Freiheit, die Demokratie? Welche Rechte werden von uns freiwillig über Bord geworfen? Diktiert das Volk unsere Gesetzgebung oder sind es mächtige Banken und Wirtschaftskartelle? Ist in der heutigen Politik wirklich so vieles alternativlos?

Die Veränderungen, die eine digitalisierte und globalisierte Welt mit sich bringt, bedürfen einer genauen Betrachtung und Aufmerksamkeit.

Andrea Zogg

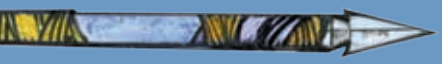
leidenschaft ist die gemeinsamkeit von musik und kommunikation

MAR-KETING GRAFIK WEB DRUCK

KOMMUNIKATION AUS EINER HAND

hauptsitz glennerstrasse 17 . 7130 ilanz
filiale obere gasse 53 . 7000 chur

communicaziun.ch
marketing, grafik, web und druck



GUGLIELMO TELL

OPER IN VIER AKTEN
Text: Victor Joseph Étienne De Jouy und Hippolyte Louis Florent Bis
Italienische Übersetzung von Luigi Balocchi

HANDLUNG

ERSTER AKT

Die Leute von Uri, Schwyz und Unterwalden schmücken ihre Hütten und Häuser zum Frühlingsfest der Brautpaare. Tell ist in Gedanken versunken. Er denkt an die Not der geknechteten und unterdrückten Heimat. Der alte Melchthal wird herbeigeführt, um die Verlobten zu segnen. Auch Arnoldo wäre gern unter ihnen, doch Matilde von Habsburg, seine Angebetete, steht im Lager der Feinde. Hörner verkünden die Ankunft des verhassten Landvogts Gessler. Arnoldo will zu Matilde, die sich in seinem Gefolge befindet. Tell fordert den jungen Mann auf, an sein Vaterland zu denken und erst dann an seine Liebe. Arnoldo verspricht, darüber nachzudenken. Das Fest wird gestört, als Leutoldo hereinstürmt, der von Gesslers Soldaten verfolgt wird, weil er einen von ihnen, einen Mädchenschänder, erschlagen hat. Tell rettet den Verfolgten und bringt ihn mit einem Kahn über den tobenden Vierwaldstädtersee in Sicherheit. Rudolf lässt zur Strafe die Hütten einäschern und Melchthal wird von den Soldaten ermordet.

ZWEITER AKT

Matilde ist mit einer Jagdgesellschaft in den Wald ausgeritten und bleibt heimlich zurück, um Arnoldo zu treffen. Beide gestehen sich ihre Liebe. Arnoldo ist bereit, ausser Landes zu gehen. Tell und Walter Fürst überraschen sie. Während sich Matilde schnell entfernt, wird Arnoldo von seinen Landsleuten an seine Pflicht erinnert. Als der junge Mann erfährt, dass Gessler seinen Vater töten liess, bekennt sich auch Arnoldo zu seinem Land und schwört blutige Rache.
Auf dem Rütli geloben die Schweizer, ihr Vaterland zu befreien und die Feinde zu verjagen.

DRITTER AKT

Tell geht in Altdorf an einem Hut, den Gessler an einer Stange aufhängen liess, ohne Verbeugung vorüber. Dies ist ein todeswürdiges Verbrechen. Gessler lässt Tell und seinen Sohn Jemmy verhaften. Sie sollen nur dann freigelassen werden, wenn der berühmte Armbrustschütze Tell einen Apfel vom Kopf seines Jungen schiessen kann. Der Schuss gelingt, der zweite Pfeil aber war, wie Tell Gessler erklärt, für diesen gedacht, wenn er daneben getroffen hätte. Gessler lässt Tell festnehmen und will ihn nach Küssnacht bringen lassen.

PASSUGGER

Nr. 1

www.passugger.ch

In der gepflegten Gastronomie und bei ausgewählten Getränkehändlern

VIERTER AKT

Arnoldo gedenkt seiner Kindheit, der Geliebten und des toten Vaters. Er wird von den Eidgenossen zum Anführer gewählt. Inzwischen bringt Matilde Jemmy nach Hause, wo sich Hedwig grosse Sorgen macht. Die Feuerzeichen werden entzündet, die Stunde des Aufstandes ist gekommen. Tell eilt herbei, der sich aus dem Schiff, das ihn nach Küssnacht bringen sollte, durch einen Sprung retten konnte. Auch Gessler und seine Soldaten sind dem stürmischen See entronnen und rücken heran. Gessler wird von Tell erschossen. Sein Gefolge flieht. Überall werden die Feinde geschlagen. Das Schweizer Volk feiert die Freiheit. Arnoldo und Matilde reichen sich die Hände.

confidar

FÜR SIE DA,
ZIELSICHER WIE «TELL»

www.confidar.ch
TREUHAND UND IMMOBILIEN

svit
TREUHAND | SUISSE

TREUHAND AG | SCHULSTRASSE 59 |
7130 ILANZ | TEL. 081 920 07 07 |

BESETZUNG

GUGLIELMO TELL	Lajos Geiger
ARNOLDO, Melchthals Sohn	Eric Vivion-Grandi
GUALTIERO FARST	Timm de Jong
MELCHTHAL, Arnoldos Vater	Andreas Mitschke
JEMMY, Tells Sohn	Bettina Herrmann
EDWIGE, Tells Gattin	Katalin Gémes
LEUTOLDO, Hirte	György Gogolyák
GESSLER, kaiserlicher Landvogt der Schweiz	Andreas Mitschke
MATILDE, Prinzessin von Habsburg	Ludmilla Bauerfeldt
RODOLFO, Anführer der Soldaten Gesslers	Hubert Mirer
Volk, Landleute, Jäger, Soldaten, Wachen	coro opera viva
Orchester	Orchestra Giuseppe Verdi
Künstlerische und musikalische Leitung	Gion Gieri Tuor
Regie	Andrea Zogg
Regieassistenz und Abendspielleitung	Josef Nigg
Bühnenkonzept	Andrea Zogg
Bühnenbild	Rudolf Mirer
Bühnenbau	Monika Elisabeth Casanova
Kostüme	Ursina Schmid
Kostümassistenz	Marsha Jäggi
Abendgarderobe	Nadja Lussi
Maske	Annina Schmid
Abendmaske	Patrizia Gwerder, Aline Raeber
Licht	Hannes Fopp
Übertitelung	Cornelius Raeber
Animations	Eran Amir
Choreinstudierung	Gion Gieri Tuor
Korrepetition	Elena Bürkli

Traumreisen in Gelb 2016

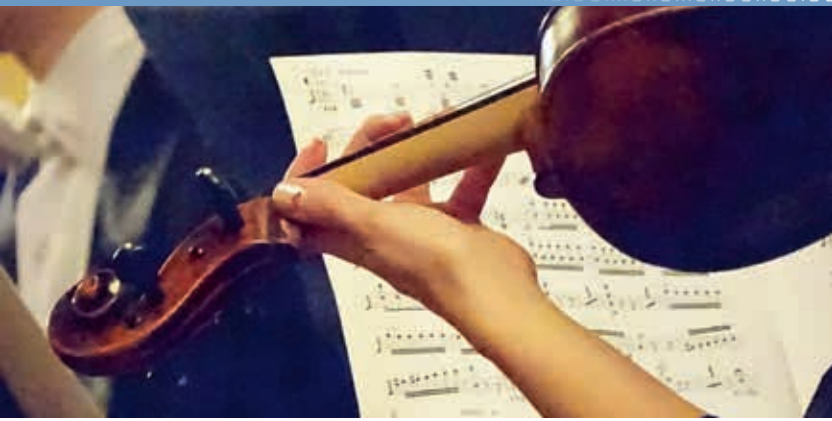
Livigno 10. August
Silvretta-Hochalpenstrasse 8. September
Korsika 24. September bis 1. Oktober
Christkindlmarkt Salzburg 2. bis 4. Dezember

Bestellen Sie das komplette Reiseprogramm
PostAuto Schweiz AG, Traumreisen in Gelb
7001 Chur, Tel. +41 58 341 30 00
www.postauto.ch/reiseangebote

Die gelbe Klasse.

PostAuto

ORCHESTRA GIUSEPPE VERDI



Das Orchestra Giuseppe Verdi wurde 2004 von Gion Gieri Tuor und seinem Freund Miklós Wrchovszky gegründet. Das Orchester setzt sich aus hervorragenden Musikern aus Budapest sowie aus anderen Landesteilen Ungarns zusammen. Der Dirigent Gion Gieri Tuor und das Orchester haben sich zum Ziel gesetzt, Werke aus dem Barock bis hin zur Moderne zu interpretieren.

Seine Premiere feierte das Orchestra Giuseppe Verdi im Jahre 2005 in Obersaxen. Das «Festliche Konzert zum Jahresende» beinhaltete Werke aus der italienischen Oper und begeisterte das Publikum auf Anhieb.

Danach wurde die musikalische Arbeit intensiviert. Anlässlich der opera viva Obersaxen 2006 wurde mit viel Freude die Oper «I Lombardi» von Giuseppe Verdi sowie die 1.-August-Feier mit einem symphonischen Konzert gestaltet.

Wiederum waren die Ungaren jeweils im Dezember der Jahre 2006 bis 2015 zu Gast in Obersaxen. Die «Festlichen Konzerte zum Jahresausklang» fanden beim Publikum jeweils grossen Anklang. Die Opernaufführungen

2006 «I LOMBARDI» von Giuseppe Verdi
2007 «MOSES» von Gioachino Rossini
2008 «L'ELISIR D'AMORE» von Gaetano Donizetti
2010 «NABUCCO» von Giuseppe Verdi
2012 «MACBETH» von Giuseppe Verdi
2014 «DER FREISCHÜTZ» von Carl Maria von Weber

finden nun die Fortsetzung in diesem Jahr mit der Oper «Guglielmo Tell» von Gioachino Rossini. Ebenso wird in diesen Sommer ein SINFONIE-KONZERT stattfinden.

HOTEL Pöstli

Herzlich willkommen in Obersaxen

Das Hotel bietet gemütliche Einzel-, Doppel- und Mehrbettzimmer.

Jeden Tag feines Frühstücksbuffet bis 11 Uhr.

Auf Ihren Besuch freut sich
Erika Vollenweider

Hotel Pöstli
Affeier 33 • 7134 Obersaxen
Tel. 081 933 13 01
poestli@gmx.ch • www.poestli-obersaxen.ch

CORO OPERA VIVA

Marlene Alig; Rita Alig; Ursula Baud; Fina Blumenthal; Ursula Brändli; Susanne Brenn; Vilma Casanova; Nelly Casty; Olivia Caviezel; Silvana Caviezel; Petra Heini; Brida Janka; Bettina Kesselring; Maria Maron; Anita Mirer, Conny Mirer, Edith Mirer; Sabrina Mirer; Agnes Nigg; Esther Perl; Katharina Peterhans; Renata Peterhans; Marie Pohlodek; Lara Probst; Giuanna Räber; Antonia Simmen; Yvonne Simmen; Barbara Simmler; Rosmarie Prica; Rosita Valaulta; Eva Zellweger; Walter Baud; Stiafen Berther; Rinaldo Bieler; Erhard Brenn; Engelbert Deflorin; Hubert Mirer; Karl Mirer; Alfons Nay; Rico Tuor; Georges Ulber; Andreas Zuber

Im Janka-Beizli wäre auch
WILHELM TELL gerne Stammgast!

Geniessen Sie unvergessliche Momente
am Vorabend zur opera viva im
RESTAURANT STAI in Obersaxen.

RESTAURANT STAI

Fam. Janka-Alig Miraniga Obersaxen +41 81 933 11 65
r.janka@bluewin.ch www.restaurantstai.ch

GION GIERI TUOR

Gion Gieri Tuor
Künstlerische und musikalische Gesamtleitung

In Rabius geboren und aufgewachsen, lebt Gion Gieri Tuor heute in Obersaxen. Sein Studium als Dirigent hat er am Konservatorium in Luzern gemacht, welches er mit dem Dirigentendiplom und dem Abschluss in verschiedenen Theoriefächern erfolgreich beendete.

Als Chorleiter bildete er sich unter anderen bei Erich Widl, Chordirektor am Opernhaus Zürich, weiter. Anschliessend studierte er Orchesterdirektion bei Laszlo Pogany am Landeskonservatorium in Feldkirch und bei György Selmeczi in Budapest. Danach folgte eine intensive Weiterbildung als Dirigent bei Andreas Spörri in Basel, welche noch heute andauert.

Seine Ausbildung für Sologesang erhielt Gion Gieri Tuor hauptsächlich bei Armin Caduff und Gaetano Bardini. Auch bei «La Compagnia Rossini» gehörte er von Beginn an dazu, und bis im Jahre 2010 hat er das Ensemble bei unzähligen öffentlichen und privaten Konzerten begleitet.

Als Dirigent leitete er diverse romanisch- und deutschsprachige Chöre sowie Bläserformationen. Seit dem Jahre 2004 ist Gion Gieri Tuor Dirigent des vom ihm mitgegründeten «Orchestra Giuseppe Verdi» in Ungarn.
Zu den Höhepunkten seiner bisherigen Dirigententätigkeit gehören zweifellos die Aufführungen der von Giuseppe Verdi komponierten Opern «Nabucco», «Ernani» (Kulturanlässe der EMS-Chemie), «I Lombardi» (opera viva 2006), «Macbeth» (opera viva 2012), Gioachino Rossinis Oper «Mosé»

Für einen einzigartigen Abend engagiert.

Geniessen Sie ein Erlebnis der besonderen Art. Mit Freude unterstützen wir Opera Viva und wünschen Ihnen viel Vergnügen mit der Oper «Guglielmo Tell» von Gioachino Rossini. Weitere Infos zu unseren Engagements unter **helsana.ch/sponsoring**

Helsana

Engagiert für das Leben.

(opera viva 2007) und Gaetano Donizettis Opera buffa «L'Elisir d'amore» (opera viva 2008). Mit Carl Maria von Webers «Der Freischütz» gelangte im Jahre 2014 erstmals eine deutsche Oper zur Aufführung.

Zu erwähnen sind auch die von der Galerie Mirer initiierten Konzerte im Rahmen der «Festlichen Konzerte zum Jahresausklang» 2004 bis 2015 in Obersaxen, mit Werken verschiedenster Komponisten aus allen Epochen der Musikgeschichte. Im letzten Jahr führte er anlässlich dieser Konzerte die «Missa in tempore belli» von Joseph Haydn auf.

Ebenso dirigierte Gion Gieri Tuor Symphonien von J. Haydn, W. A. Mozart, L. v. Beethoven, A. Dvorak, Klavierkonzerte von L. v. Beethoven und F. Poulenc, Violinkonzert von F. Mendelssohn-Bartholdy, symphonische Werke russischer Komponisten aber auch Werke vom Bündner Komponisten G. A. Derungs. Durch die Arbeit mit dem «Orchestra Giuseppe Verdi» hat sich die Liste seiner bisher aufgeführten Werke reichhaltig gestaltet.

Im Jahre 2009 wurde Gion Gieri Tuor zum künstlerischen Gesamtleiter der opera viva gewählt. Für das Sommerfestival 2016 hat er nun die Oper «Guglielmo Tell» von Gioachino Rossini gewählt.

SRG SSR

TELESGUARD

GLI–VE, A LAS 17:40 SIN SRF1

Deutsche Untertitel Teletext 777

RTR Radiotelevisiun Svizra Rumantscha

ANDREA ZOGG

Andrea Zogg
Regie / Bühnenkonzept

Andrea Zogg, 1957 in Tamins GR geboren. Nach Theater-Engagements in Wien, Berlin, Bremen, Hamburg, Dortmund, Hannover, Basel, Bern und Zürich wurde Andrea Zogg in den 90er-Jahren bekannt mit seiner Rolle als Kommissar Carlucci in der Serie «Tatort». 2011 wurde er als Hauptdarsteller im Film «Sennentuntschi» für den Schweizer Filmpreis nominiert. Über seine Film- und Fernsehrollen hinaus war er an den international prämierten Kinoproduktion «Reise der Hoffnung» Oscar bester ausländischer Film, «Der Nebelläufer» (Max Ophüls Preis), und «Das Fräulein» (Goldener Leopard) beteiligt. Im Sommer 2014 war Andrea Zogg auf dem Ballenberg in «Via Mala» als Jonas Lauretz zu sehen und seit Januar 2015 spielt er an der Seite von Beat Schlatter in der neuen Komödie «Polizeiruf 117» auf Tournee in der ganzen Schweiz. Bis im Februar 2016 spielte er im Theater St. Gallen den Vater Knie in «Katharina Knie». Im Film «Schellenursli» ist er zurzeit als Pfarrer zu sehen. Er ist mit der Filmemacherin und Autorin Eva Roselt verheiratet, zusammen haben sie mit dem Migrations Theater «Global Players» in diesem Frühjahr Premiere gefeiert.

Rufalipark Obersaxen

Unvergessliche Erlebnisse

für die ganze Familie

RUFAL! spiel paradies

Under Misanenga 29 7134 Obersaxen Tel. 081 933 32 32 rufalipark.ch

RUDOLF MIRER

Rudolf Mirer
Bühnenbild

Der 1937 geborene Rudolf Mirer ist einer der bekanntesten und erfolgreichsten Künstler der Schweiz. Der Bogen seiner künstlerischen Ausdruckskraft ist weit gespannt: Er reicht von der Verbundenheit mit seiner Heimat, mit den Bergen und der Natur sowie der Tierwelt bis hin zu sakralen Themen und der Abstraktion.

Den Entschluss, Maler zu werden, fasste Rudolf Mirer während seines zweijährigen Aufenthalts in Rom, wo er als Angehöriger der Schweizergarde zwei Päpsten diente. In die Schweiz zurückgekehrt, setzte er seinen Entschluss mit der den Walsern eigenen Beharrlichkeit in die Tat um. Der Erfolg stellte sich denn auch ein und hält nun seit vier Jahrzehnten an.

Den endgültigen Durchbruch schaffte Rudolf Mirer mit einer grossen Ausstellung im Seedamm-Kulturzentrum in Pfäffikon im Jahre 1986. Es folgten Ausstellungen in zahlreichen Schweizer Städten sowie in Schongau und Regensburg in Bayern. Seine künstlerische Ausdruckskraft hat auch internationale Anerkennung gefunden. 1993 erhielt Rudolf Mirer von der Uno in New York den ehrenvollen Auftrag, ein Bild zum Thema «Flüchtlinge» zu schaffen. Er überzeugte damit so sehr, dass er zum 50-Jahr-Jubiläum der UNO auch drei Sonderbriefmarken gestalten durfte. Ein weiterer Höhepunkt waren 2006 die Feierlichkeiten «500 Jahre Schweizergarde im Vatikan». Rudolf Mirer gestaltete für diesen Anlass eine Briefmarkenserie und eine Sondermünze, Illustrationen für das Jubiläumsbuch sowie die Lithografie «Guardia Svizzera Pontificia». Rudolf Mirer setzt sich in seinem Schaffen mit der Umwelt und den Menschen auseinander und hilft zu verstehen, nicht so sehr mit dem Kopf, aber mit dem Herzen.

Obersaxen
Surselva

Gönnen Sie sich eine Auszeit!

Reservieren Sie dafür das Gourmetbänkli in Surcuolm und geniessen Sie einen Picknick-Korb voller regionaler Leckereien.

Ihre Anfrage nehmen wir gerne unter obersaxen@surselva.info oder 0041 933 22 22 entgegen.

graubünden

URSINA SCHMID

Ursina Schmid
Kostüme

Ursina Schmid (geboren 1985 in Zürich) wächst im Kanton Graubünden auf. Ihre Ausbildung zur Damenschneiderin macht sie an der Fachschule für Mode und Gestaltung in Zürich. Im Anschluss bildet sie sich zur Theaterschneiderin weiter.

Heute lebt Ursina Schmid mit ihrer Familie in Zürich, wo sie 2010 ihr Atelier eröffnet und Kostümbilder für Theater, Musikvideos, Oper und Filme entwirft, etwa für die SRF-Serie «Der Bestatter».

Unter anderem arbeitet sie mit Katalin Gödrös und Chris Niemeyer für die SRF-Serie «Der Bestatter», mit Katja Früh und Patrick Frey für «Super Theo», «Im weissen Rössel», und am Casino Theater Winterthur. Sie zeigt sich verantwortlich für das Styling diverser Musikvideoproduktionen und Plattencovers von Evelinn Trouble.

Sie ist zudem Mitglied der Bündner Theatertruppe «ressort k» um Manfred Ferrari. Deren aktuelle Produktion «Der Extremist» wurde 2016 ans Theatertreffen Genf eingeladen.

axpo

hydro
surselva

ZUVERLÄSSIG, ECHT, SICHER

Energie aus der Bündner Bergwelt – das verbindet uns mit opera viva.

Wir wünschen Ihnen eine energiegeladene Oper.

Die Axpo Hydro Surselva betreibt acht Wasserkraftwerke im Vorderrheintal und erzeugt damit nahezu CO_2-freie elektrische Energie aus einheimischen, erneuerbaren Quellen.

Axpo Hydro Surselva AG
Centrala Tavanasa | CH-7162 Tavanasa | www.axpo.com/hydrosurselva

Mit Andrea Zogg arbeitete sie bereits 2006 für die Produktion «Steine in den Taschen» an der Klibühni Chur, 2007 für «Der Menschenfeind» für die Freilichtspiele Chur und 2013 für die Produktion «Zweifel» an der Klibühni Chur zusammen.

Für die opera viva entwarf sie bereits 2010 die Kostüme für Nabucco und 2012 für Macbeth.

2012 erhielt sie für ihr bisheriges Schaffen den Förderpreis vom Kanton Graubünden. 2014 zeichnete sie die Stadt Chur mit dem Förderpreis aus.

Oper Nabucco, opera viva 2010

Wir sammeln für Sie – Stein für Stein!

Kies und Beton Schluein AG

Gera e betun Schluein SA

Betriebsleitung
Via Isla 7, 7151 Schluein
Telefon 081 920 04 04, Telefax 081 920 08 04

Werk
Via Isla 77, 7151 Schluein
Telefon 081 936 08 08, Telefax 081 936 08 06

www.kiesundbeton.ch

ANNINA SCHMID

Annina Schmid
Maske

Annina Schmid wird 1980 in Ilanz geboren und wächst im Bündner Safiental auf. Während der Coiffeurlehre in Chur beginnt sie regelmässig bei verschiedenen Theatergruppen mitzuwirken. Sie sammelt wichtige Erfahrungen in den Bereichen Maske, Schauspiel, Ton, Technik und Assistenz. 2003 schliesst sie die Ausbildung zur Maskenbildnerin an der Mannheimer Kosmetikschule ab. Annina Schmid lebt mit ihrer Familie in Chur und arbeitet als freischaffende Maskenbildnerin.

Hier eine Auswahl der Produktionen, in welchen Annina Schmid mitgewirkt hat:

Nabucco von Giuseppe Verdi, opera viva Obersaxen 2010,
Regie René Schnoz
Die Wolfshaut nach Hans Lebert, Theater Chur 2012,
Regie Achim Lenz
Das Mass der Dinge von Neil LaBute, Klibühni Chur 2012,
Regie Marco Luca Castelli
Macbeth von Giuseppe Verdi, opera viva Obersaxen 2012,
Regie René Schnoz
Frollein Rache von Julian M. Grünthal / Shir Freibach, Kleintheater Luzern / Fabriktheater Zürich / Tojo Bern / Tuchlaube Aarau 2012 / 13
Quartett von Heiner Müller, Klibühni Chur 2013,
Regie Marco Luca Castelli

Inventx. Bank on IT.

Innovation, Interaktion, Swissness.

Die Bündner Bergwelt als perfekte Kulisse für ein unvergessliches Opernerlebnis.

Inventx wünscht Ihnen viel Vergnügen!

Inventx AG
Grabenstrasse 19
7000 Chur
www.inventx.ch

inventx
BANK ON IT

King Size von Christoph Marthaler, Theater Chur 2013,
Regie Christoph Marthaler
Der Bürgerkrieg von Marcus Annaeus Lucanus, Theater Chur 2014,
Regie Achim Lenz
Notlösung von Andri Perl, Theater Chur 2014, Regie Selina Gasser
Athen daheim erarbeitet vom JTG, Langwies/Arosa 2014,
Regie Christian Sprecher/Felicitas Heyerick
O Ewigkeit, Zeit ohne Zeit, Bach-Kantaten BWV 102 & 20,
Theater Chur 2014, Regie Peter Konwitschny
Sternenbestie – Die Alien-Revue, Klibühni Chur 2014,
Regie Magdalena Nadolska/Felix Benesch

Oper Macbeth, opera viva 2012

Mehr aus Ihrer Region

Nah bei Mensch und Tier

«Ob im Stall, auf dem Spielplatz oder sonst wo – die spannendsten, lustigsten, aber auch traurigsten Geschichten erfährt man immer dort, wo man sie am wenigsten erwartet.»

Denise Erni, Mami und Regionalredaktorin

suedostschweiz.ch

südostschweiz

JOSEF NIGG

Josef Nigg
Regieassistenz,
Abendspielleitung

Wenn mich vor Jahren eine Holde gefragt hätte, ob ich denn mit ihr die Oper «Wilhelm Tell» von Rossini besuchen käme, so hätte ich eher freundlich nein gesagt. Hätte auf das Fehlen geschichtlicher Fakten hingewiesen und darauf, dass ich lieber nicht für Vaterland und Ehre sterben wollte. Obwohl mich schon während meiner Stromerlehre, vor 50 Jahren, unser italienischer Gastarbeiter auf den richtigen Weg zu bringen versuchte. Anlasser ausbauend, füllte er die Werkstatt mit «La Donna è mobile», unser «Junge, komm bald wieder» verstummte. Ihr Schweizer bringt nie einen Verdi oder Galilei heraus, gab er mir mit auf den Weg.

Nun, nach etlichen Kurven im Leben, landet man nicht selten beim Gegenteil und sieht Schön- und Wahrheiten ganz anderswo. Zum Beispiel, dass Informationstechnologie nicht allmächtig ist und versklavt. Oder dass Gemeinsamkeit stark macht. Mich in Text, Melodie, Bühne, in die Gedankenwelt meines Regisseurs und meines musikalischen Leiters einarbeitend, staune ich darüber, dass diese alten Geschichten immer wieder neu und immer wieder wahr sind. Und dass Musik magisch ist. Ich geniesse meine Tätigkeit als Regieassistent inmitten höchster Kompetenz.

Wenn dann mein italienischer Gastarbeiter mich am Werk sähe, so würde er sicher lächelnd einstimmen in: «E il ciel sereno . . . »

vicova
immobilien

Neuhofstrasse 8 | CH-8834 Schindellegi | T +41 (0)44 787 82 82
info@vicova.com | vicova.com | mira-il-lag.ch

MONIKA ELISABETH CASANOVA

Monika Elisabeth Casanova
Bühnenbau

Monika Elisabeth Casanova wurde in Ilanz geboren und ist in Obersaxen aufgewachsen.

Nach der obligatorischen Schulzeit absolvierte sie in Chur eine vierjährige Lehre als Möbelschreinerin. Anschliessend arbeitete Monika E. in einer Schreinerei in Zürich. Später machte sie eine zweijährige Ausbildung als Restauratorin.

Nach der Rückkehr nach Obersaxen im Jahre 1987 arbeitete sie in der familieneigenen Schreinerei. Seit über 10 Jahren betreibt Monika E. eine kleine Schreinerei und Möbelrestauration in Obersaxen.

Ihre qualifizierte Arbeit überzeugte auch während der opera viva 2010, 2012 und 2014, wo sie für den Bühnenbau zuständig war.

Heizöl von nebenan

candreja

Einer für alles.

Candreja AG
Via Isla 7
7151 Schluein
Tel. 081 920 04 04

Brennstoffe ***www.candreja.ch***

GUGLIELMO TELL
LAJOS GEIGER

Lajos Geiger
Bariton

Lajos Geiger ist einer der begabtesten Baritone der jungen ungarischen Generation. Er machte sein Debüt als Orests Lehrer in der Richard-Strauss-Oper «Elektra» auf der Bühne der ungarischen Staatsoper während seiner Universitätsjahre. In den Jahren zwischen 2008 und 2010 wurde ihm ein Stipendium der ungarischen Staatsoper zugesprochen, zudem ist er Gastsänger an einigen anderen Landestheatern in Ungarn. Er ist Mitglied der ungarischen Staatsoper seit 2010.

Im Frühjahr 2008 gewann er den II. Internationalen Ferenc Erkel Aria Preis, dank dessen er eine Einladung nach Madrid erhielt, um Ungarn bei den Feierlichkeiten der Europäischen Union mit einigen seiner Kollegen der ungarischen Staatsoper zu repräsentieren.

Er nahm an Masterstudiengängen berühmter Opernsänger wie Renato Bruson, Eva Marton, Yevgenij Nesterenko und Kurt Rydl teil.

NUMERO UNO PER PASSIONE
PLOZZA
VINI · BRUSIO
www.plozza.ch

ARNOLDO, MELCHTHALS SOHN
ERIC VIVION-GRANDI

Eric Vivion-Grandi
Tenor

Eric Vivion-Grandi ist in Südfrankreich aufgewachsen aber italienischer Abstammung. Er studierte Operngesang und Orchester-/Chorleitung am Konservatorium.

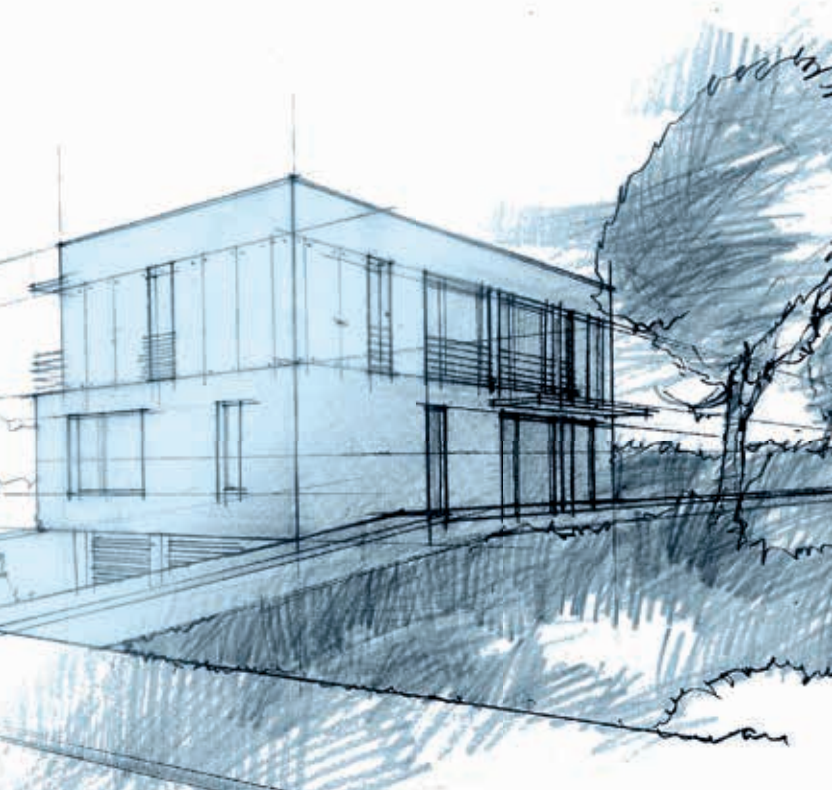
Seinen Gesang perfektionierte er unter anderem bei Franco Corelli. Seine Karriere begann in Frankreich, wo er als «Edgardo» in «Lucia di Lammermoor» am Theater von Toulone debütierte.
In Italien sang er mit grossem Erfolg «Alfredo» in «La Traviata» und «Ismaele» in «Nabucco». In Montreal debütierte er in der Rolle des «Don Ottavio» in «Don Giovanni».

In der Opernsaison 2013/14 hatte er grossen Erfolg in der Rolle des «Gualtiero» in der Oper «Die Piraten» von Bellini am «Landestheater Niederbayern»:
«... Einen überwältigenden Erfolg verzeichnete die Premiere von Vincenzo Bellinis Oper «Die Piraten» ... in Passau. Das Landestheater Niederbayern hatte zur Realisierung dieses romantischen Liebesdramas Gastsänger aus bedeutenden Opernhäusern eingeladen, die mit Spitzenleistungen des Belcanto das Publikum begeisterten ... Für den französisch-italienischen Tenor Eric Vivion-Grandi schien es in der Rolle des Piraten Gualtiero keine Stimmgrenzen nach oben zu geben.» (Rudolf Lessky, Neues Volksblatt)
2015 sang er zum ersten Mal den «Don José» in «Carmen» von Bizet an der Oper Magnitogorsk in Russland.

pfister & schwitter
immobilien | treuhand

In den besten Händen für Immobilien und Treuhand.

quaderstrasse 11 · 7000 chur · www.pfister-schwitter.ch
+ 41 81 257 18 18 · info@pfister-schwitter.ch



GUALTIERO FARST
TIMM DE JONG

Timm de Jong
Bass

Nach erstem Gesangunterricht in seiner Geburtsstadt Düsseldorf studierte Timm de Jong an der Hochschule für Musik in Köln bei Hans Sotin. Er besuchte Meisterkurse bei Thomas Hampson, Robert Holl und Kurt Moll. Weitere wichtige Einflüsse bekam er von Professor Karl Josef Görgen, Köln und Prof. Roland Hermann, Zürich.

Noch während der Studienzeit wurde er ins Opernstudio der Oper Köln engagiert, der er bis 2008 als festes Ensemblemitglied angehörte. Dort war er u. a. als Alidoro in «La Cenerentola», Don Fernando in «Fidelio», Léandre in «Die Liebe zu den drei Orangen», Colline in «La Bohème», Tom in «Un ballo in maschera» und als Biterolf in «Tannhäuser» zu hören. Gastspiele führten in unter anderem ans Staatstheater Saarbrücken, aus Aalto Theater Essen, sowie zuletzt ans Grand Théâtre Genève.

Timm de Jong trat als Solist in den grossen Konzertsälen, wie der Kölner Philharmonie, der Bonner Beethovenhalle, dem Concertgebouw Amsterdam, der Münchener Philharmonie am Gasteig sowie der Alten Oper Frankfurt auf und trat mit namhaften Ensembles wie dem Münchener Bach-Chor und -Orchester, dem Philharmonia Chorus of London, dem Gürzenichorchester Köln sowie der Capella Coloniensis auf. Er sang unter Dirigenten wie Enrico Dovico, Michail Jurowski, Jan Latham-Koenig, Siegfried Köhler, Jun Märkl, Markus Stenz und Bruno Weil.
Sein Konzertrepertoire umfasst die Bass-Solopartien der grossen Oratorien sowie eine grosse Anzahl von Liedern der Romantik bis zur Moderne.

VIRTUELLE AUSSTELLUNG
WWW.ARTMIRER.COM

In unserem Internetforum sind Sie immer über die aktuellsten Werke und speziellen Anlässe rund um die Welt des Künstlers informiert.

GALERIE R. MIRER
Thomas Mirer
Mira 32, 7134 Obersaxen
Tel. 081 933 19 82

ARCHIV UND SEKRETARIAT
Affeier 27b, 7134 Obersaxen
Tel. 081 933 10 40

MELCHTHAL, GESSLER
ANDREAS MITSCHKE

Andreas Mitschke
Bass

Andreas Mitschke wurde in Kirberg (Deutschland) geboren. Nach dem Abitur studierte er an der Musikhochschule Köln in den Meisterklassen von Prof. D. Jacob und Prof. Claudio Nicolai und nahm ausserdem Unterricht bei H. Rootering und D. Müller. Er besuchte Meisterkurse bei Birgit Nilsson und Terence Sharpe.

Andreas Mitschke hatte Festengagements beim Opera Forum Enschede (1988–91), Vogtlandtheater Plauen (1991–96), Musicaltheater Messe Basel (1996/97) und arbeitet seither freischaffend.

Er gastierte u. a. an der Volksoper Wien, Oper der Stadt Dortmund, Oper der Stadt Köln, Staatsoper Hannover, Theater Bremen, Städtische Theater Chemnitz, Theater Erfurt, Staatstheater Cottbus, Staatstheater Schwerin, Städtische Bühnen Münster, Stadttheater Lübeck, Stadttheater Aachen, Pfalzbau Theater Ludwigshafen, Stadttheater Koblenz, Stadttheater Osnabrück, Musikfest Weimar, Wels (A), Steyr (A), Staatsopera Amsterdam (NL), Den Haag (NL), Maastricht (NL) u. a.

Sein Reptoire umfasst neben klassischen Stücken auch moderne Musik wie beispielsweise dem «Deutschen Requiem» (Brahms) und dem Requiem von Mozart.

Der Künstler war an Fernseh- und Rundfunkaufzeichnungen beim holländischen Fernsehen, beim Mitteldeutschen Rundfunk, beim Westdeutschen Rundfunk, beim Bayerischen Rundfunk, beim Deutschlandradio Kultur, beim polnischen Staatsfernsehen ebenso beteiligt, wie an DVD/CD- und Schallplattenaufnahmen.

Am 18. März dieses Jahres debütierte Andreas Mitschke als Kulygin in der zeitgenössischen Oper Tri Sestri von Péter Eötvös an der Wiener Staatsoper.

ARCHITEKTUR &
BAULEITUNGEN GmbH

Via Isla 37
7151 Schluein

Tel. 081 925 37 12
Fax 081 925 37 19
Mobil 079 423 10 54

info@mt-bauleitungen.ch
www.mt-bauleitungen.ch

JEMMY
BETTINA HERRMANN

Bettina Herrmann
Sopran

Die Sopranistin Bettina Herrmann wurde 1988 in Obersaxen geboren. Ihr erster Gesangslehrer, Gion Gieri Tuor, weckte in ihr die Leidenschaft für die klassische Musik. Sie besuchte das Musikgymnasium in Feldkirch und erhielt Gesangsunterricht bei Frau Prof. Ingeborg Dobozy.

2010 – 2012 Studium am Vorarlberger Landeskonservatorium bei Herr Prof. Clemens Morgenthaler. Im Sommer 2013 erlangte sie den Abschluss «Bachelor in Arts» und im Sommer 2015 den «Master of Arts in Musikpädagogik» an der Zürcher Hochschule der Künste bei Prof. Lina Maria Åkerlund.

Zurzeit unterrichtet Bettina Herrmann Sologesang an der Kantonsschule Wattwil und an der Musikschule Dielsdorf. Stimmlich bildet sich die Sopranistin bei der renommierten Sängerin und Pädagogin Vera Wenkert weiter. Rege Konzerttätigkeit in den Bereichen Oratorium/Messe, Lied und Oper. Unter anderem wirkte sie bei der opera viva Obersaxen bei den Opern I Lombardi, Moses, Elisir d'Amore, Nabucco und Macbeth mit. In Nabucco sang sie die Rolle der Anna und in Macbeth die Kammerzofe der Lady Macbeth.

Bettina Herrmann ist Preisträgerin beim Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb. Solistin beim Solisten Orchester Konzert 2011 in Feldkirch Montforthaus. 2012 Hauptrolle der Dido in der Oper Dido und Äneas am Kornmarkt Theater Bregenz.

Geniessen Sie die opera viva
und übernachten Sie bei uns!

DAS RESTAURANT IN OBERSAXEN

Lassen Sie sich mit unserem opera viva Menü kulinarisch verwöhnen

Schöne Sonnenterrasse

3 Gehminuten vom Aufführungsort entfernt

GAULT MILLAU

GILDE Restaurants
Gilde etablierter Schweizer Gastronomen

Hotel ★★★ CENTRAL Restaurant
OBERSAXEN-MEIERHOF

CH-7134 Obersaxen-Meierhof | Tel. +41 081 933 13 23
www.central-obersaxen.ch | info@central-obersaxen.ch

EDWIGE, TELLS GATTIN
KATALIN GÉMES

Katalin Gémes
Mezzosopran

Die in Budapest geborene Mezzosopranistin hat ihre Studien an der Musikakademie Franz Liszt in Budapest absolviert. Kurze Zeit nach ihrem Abschluss wurde sie von der Staatsoper Budapest fest engagiert.

Sie widmet sich sowohl dem Oratorium als auch der Oper und ist auch eine gefragte Interpretin für moderne Kompositionen. In den letzten Jahren hat sie die grossen Partien für Mezzosopran gesungen wie Dorabella in Mozarts «Cosi fan tutte», Cherubin in «Le nozze di Figaro», die Rosina in Rossini «Barbiere di Seviglia» sowie die Titelrolle in «La Cenerentola». In Verdis Opern sang sie die Maddalena in «Rigoletto», Preziosilla in «La forza del Destino», Mrs. Meg Page in «Falstaff». In Richard Strauss' «Rosenkavalier» interpretierte sie den Octavian, in den Opern von Richard Wagner die Magdalene in «Die Meistersinger von Nürnberg».

Im Oratorium hat sie die Alt-Partien in Bachs h-moll-Messe, jene in der Johannes und Matthäus-Passion, im Weihnachtsoratorium und im Magnificat gesungen sowie das Requiem von Mozart und von Verdi – um nur einige zu nennen.
Die Liste Ihrer Gastauftritte in den diversesten Rollen an den unterschiedlichsten Opernhäusern in der ganzen Welt weist Länder wie Griechenland, Israel, die Schweiz, Japan, Italien, Malta, Deutschland und die USA auf.

LICHT
TON
VIDEO
BÜHNEN
HEMMISOUND
EVENTTECHNIK
www.HEMMISOUND.ch

LEUTOLDO
GYÖRGY GOGOLYÁK

György Gogolyák
Bass

Der ungarische Bass hat seine Studien als Solist im Jahre 1973 abgeschlossen. Seitdem hat er diverse Rollen in verschiedenen Opern interpretiert. Zu den wichtigsten Partien gehören in Giuseppe Verdis Opern «Aida» den Ramfis, in «Rigoletto» den Sparafucila und den Monterone und in der «Traviata» den Dottor Grenvil. In Puccinis «La Bohème» sang er die Rolle des Colline und des Alcindoro, in Mozarts «Zauberflöte» den Sarastro, den zweiten Priester, und in der «Lustigen Witwe» den Falstaff. Seine Tätigkeit als Sänger führte ihn in die verschiedensten Länder Europas, so beispielsweise nach Norwegen. Heute ist er Mitglied der ungarischen Staatsoper in Budapest.

Wir sind gerüstet für die grosse Bühne.

Palancaus Surselva AG

CH-7158 Waltensburg
Natel 079 241 19 51
Fax 081 941 19 56
info@palancaus.ch
www.palancaus.ch

MATILDE, PRINZESSIN VON HABSBURG
LUDMILLA BAUERFELDT

Ludmilla Bauerfeldt
Sopran

1983 in Rio de Janeiro geboren, begann Bauerfeldt 2005 ihr Musikstudium am brasilianischen Musikkonservatorium in der Klasse von Sergio Lavor. Sie schloss als «Bachelor of Music» (Gesang) an der Staatsuniversität von Rio de Janeiro in der Klasse von Carol McDavit ab. Ludmilla Bauerfeldt gewann diverse nationale und internationale Preise und Sonderpreise.

2009 sang sie in der Oper «Der Zwerg» von Alexander Zemlinsky in Rio de Janeiro mit dem «Petrobras Symphony Orchestra» unter der Leitung von Isaac Karabtchevsky. Sie war Solistin in der «2. Sinfonie von Gustav Mahler» unter der Leitung von Alondra de La Parra mit dem «Sinfonieorchester São Paulo». Ebenso mit dem brasilianischen «Symphony Orchestra» in «Beethovens 9. Sinfonie».

2012 gab sie ihr Debüt als «Norina» in Donizettis «Don Pasquale» unter Leitung von Enrique Mazzola an der Mailänder Scala. 2013 debütierte sie als «Giulia» in Rossinis «La Scala di Seta» unter der Leitung von Christophe Rousset. Ihr Gesangsprogramm führte sie an viele internationale Theaterhäuser in Frankreich, Griechenland, Slowenien und den USA.

Am «Teatro Filarmonico» in Verona gab Bauerfeldt ihr Debüt als «Giulietta» in «Un Giorno di Regno» von Giuseppe Verdi unter Leitung von Stefano Ranzani. Zudem war sie 2014 beim «Kissinger Sommer» in Bad Kissingen als «Adina» in Donizettis «L'Elisir d'Amore» unter Leitung von Massimiliano Murrali zu sehen.
Am «38. Internationalen Opernwettbewerb Maria Callas» in Athen wurde sie 2014 mit dem weiblichen Grand Prix ausgezeichnet.

Im März 2015 trat sie im Moskauer «Internationalen Haus der Musik» in Donizettis «L'Elisir d'Amore» unter der Leitung von Giampaolo Bisanti auf. Im September 2015 war sie «Norina» in «Don Pasquale» am Opernhaus Rio de Janeiro.

Bianchi

baut ...

Hochbau

Tiefbau

Spezial-Tiefbau

Kundenarbeiten

Gipsen / Fassaden-isolation

Plattenlegen

Kieswerk

Transporte

Schneeräumen

General-unternehmer

Der Baumeister – der Berufsbildner

Der Baumeister – der Kompetenzträger

Der Baumeister – der Zukunftsgestalter

Bianchi Bau AG

Ober Misanenga 32 ■ 7134 Obersaxen ■ Tel. 081 920 50 60

info@bianchi-ag.ch ■ www.bianchi-ag.ch

RODOLFO
HUBERT MIRER

Hubert Mirer
Tenor

Hubert Mirer ist in Obersaxen aufgewachsen. Nach einer intensiven Zeit als Skirennfahrer entschied er sich für den Gesang. Er nahm an einige Projekten als Chorsänger des coro opera viva teil. Inspiriert durch den schönen Gesang entschied er sich für eine intensive Stimmbildung und nahm den ersten Gesangsunterricht bei Gion Gieri Tuor. Darauf trat er dem Ensemble «La Compagnia Rossini» bei und nahm Gesangsunterricht bei dessen Leiter, Armin Caduff. In den Sommerfestivals der opera viva 2006 bis 2008 war Hubert Mirer Chorsänger in den Opern «I Lombardi», «Mosé» und «L'elesir d'Amore». 2010 sang er in der Oper «Nabucco» den Abdallo, 2012 den Malcolm in Giuseppe Verdis Oper «Macbeth» und anlässlich der opera viva 2014 den Kilian im «Freischütz» von Carl Maria von Weber.

Im Weiteren bildete er seine Stimme bei Peter Galliard in Arosa und absolvierte den Meisterkurs. Es folgten weitere Gesangsstunden in der Staatsoper Hamburg, ebenfalls bei Peter Galliard.

Opera St. Moritz

Schweizer Erstaufführung

Bianca e Fernando

Vincenzo Bellini

Maloja Palace
25.06. – 02.07.2016

Donnerstag	**23. Juni 2016**	**18.00 Uhr (Generalprobe)**
Samstag	**25. Juni 2016**	**18.00 Uhr (Première)**
Sonntag	**26. Juni 2016**	**18.00 Uhr**
Donnerstag	**30. Juni 2016**	**18.00 Uhr**
Samstag	**02. Juli 2016**	**17.30 Uhr (Dernière)**

Vorverkauf

St. Moritz Tourist Information Tel. 081 837 33 33
Wega Buchhandlung, St. Moritz Tel. 081 833 31 71
Bider & Tanner, Basel Tel. 061 206 99 96
Infostellen Engadin St. Moritz
Ticketcorner Vorverkaufsstellen in der Schweiz
Abendkasse
Online-Bestellung inkl. „Print at home"-Service

St. Moritz TOP OF THE WORLD
Maloja Palace
St. Moritz Cultur
Bregaglia Engadin
ITW Unternehmensgruppe
Chris Silber St. Moritz AG

NATIONALFEIERTAG

Feierlichkeiten zum Nationalfeiertag

Montag, 1. August 2016

Die Feierlichkeiten zum Nationalfeiertag werden im DAS ZELT von opera viva in Obersaxen Meierhof stattfinden.

Programm:
- Festansprache zum Nationalfeiertag
- Konzert zum Nationalfeiertag durch das ORCHESTRA GIUSEPPE VERDI unter der Leitung von Gion Gieri Tuor

Wir freuen uns, dass opera viva Obersaxen das Programm zum Nationalfeiertag mitgestalten darf. Die Zusammenarbeit mit und Unterstützung durch Surselva Tourismus Obersaxen, die Bergbahnen Obersaxen und die Gemeinde Obersaxen Mundaun verspricht eine erfolgreiche Durchführung der Aufführungen und Zusatzveranstaltungen von opera viva Obersaxen 2016.

Wir wünschen Ihnen schon heute einen schönen und genussvollen Nationalfeiertag.

SINFONIEKONZERT

Freitag, 5. August 2016, 20 Uhr

IM «DAS ZELT» OBERSAXEN MEIERHOF

Vilmos Olah, Violine
Orchestra Giuseppe Verdi
Dirigent: Gion Gieri Tuor

Programm

Gion Antoni Derungs
(1935 – 2012)

Sechste Sinfonie op. 153
«Die Romantische»
in einem Satz:
tranquillo – vivo - tranquillo

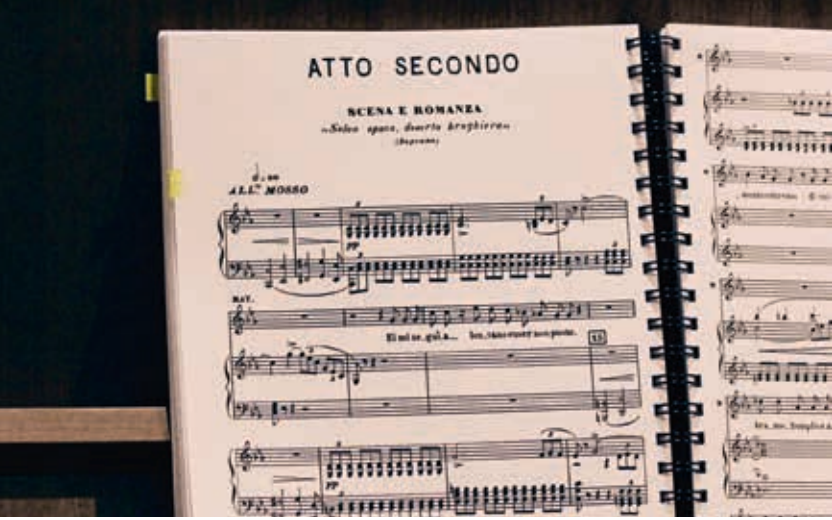
Niccolò Paganini
(1782 – 1841)

Konzert für Violine und Orchester Nr. 1 D-Dur op. 6
1. Allegro maestoso
2. Adagio espressivo
3. rondo

PAUSE

Felix Mendelssohn Bartholdy
(1809 – 1847)

Symphonie Nr. 4 in A-dur op. 90 «talienische»
1. Allegro vivace
2. Andante con moto
3. Con moto moderato
4. Saltarello: Presto



Probe zu Guglielmo Tell

ORGANISATIONSKOMITEE

Auch in diesem Jahr darf opera viva Obersaxen auf ein engagiertes Organisationskomitee zählen. Gemeinsam mit rund 200 freiwilligen Helferinnen und Helfern gestalten sie eine kleine, feine Opernwelt in Obersaxen.

Präsident:	Claudio Pfister
Ehrenpräsident:	Thomas Mirer
Künstlerische Gesamtleitung:	Gion Gieri Tuor
Finanzen:	Kevin Brunold
Sponsoring und Marketing:	Beat Sax
Sponsoringvereinigung:	Martin Candinas
Verkauf und Ticketing:	Antonia Tschuor
Gastronomie:	Günter Stegmaier
Projektleitung:	communicaziun.ch
Interne Produktion:	Edith Mirer
Verpflegung Helfer:	Lisbeth Suppiger
Gästeempfang / Platzanweisung:	Yvonne Marti, Mena Farbstein
Dekoration Zelte / Umgebung:	Blumenzauber Obersaxen
Bau:	Guido Alig
Transporte:	Erwin Müller
Sanität:	Anetta Alig

Weitere Informationen und News erfahren Sie laufend unter www.operaviva.ch und auf www.facebook.com / operavivaOBERSAXEN

Oper Macbeth, opera viva 2012

UNTERSTÜTZEN SIE
OPERA VIVA OBERSAXEN

«Musik drückt aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist»

Gehört ein Engagement für die Kultur und vor allem die Musik auch zu Ihrer Philosophie? Dann heissen wir Sie herzlich willkommen bei opera viva Obersaxen. Diese Musikereignisse bereichern das kulturelle Leben auf dem Sonnenplateau der Bündner Surselva beachtlich. So kommt es, dass opera viva und Obersaxen immer öfter im gleichen Atemzug erwähnt werden. Das ist sehr erfreulich.

Doch wie viele solcher musikalischen Grossanlässe sind auch unsere Events nur mit grosser Unterstützung möglich. Jedoch ist ein Sponsoring, eine Gönner- oder Mitgliedschaft von opera viva weit mehr, als die blosse Auslösung einer Überweisung. Die Besonderheit in unserem Fall ist, dass Ihr Engagement für Sie als Sponsor, Gönner oder Mitglied dasselbe bedeutet, wie für alle Akteure von opera viva. Ihre finanzielle Beteiligung gilt als massgebliches Engagement einer der beeindruckendsten und renommiertesten Kulturveranstaltungen in der Südostschweiz. Sie beteiligen sich an einem grossartigen Stück Schweizer Bühnenkunst.

Der Verein opera viva Obersaxen wurde am 14. September 2005 gegründet und bezweckt die Schaffung einer Plattform für das einheimische Schaffen in Musik und Gesang sowie die Durchführung von Konzerten und Opernaufführungen.

Mit den Opernaufführungen I LOMBARDI von Giuseppe Verdi, MOSÉ von Gioachino Rossini, L'ELISIR D'AMORE von Gaetano Donizetti, NABUCCO und MACBETH, wiederum von Verdi, gelangten in den letzten Jahren anspruchsvolle italienische Werke und mit DER FREISCHÜTZ erstmals eine deutsche Oper von Carl Maria von Weber zur Aufführung. In diesem Jahr wird sich mit GUGLIELMO TELL von GIOACHINO ROSSINI ein weiteres italienisches Werk in die Chronologie von opera viva ordnen.
Zur Tradition geworden sind die festlichen Konzerte zum Jahresausklang in den Kirchen Obersaxen, Chur und Sedrun sowie das Sinfoniekonzert und das Konzert zum Nationalfeiertag im Opernsommer.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns, wenn Sie sich als Sponsor, Gönner oder Vereinsmitglied auf diese sympathische Weise engagieren und das kulturelle Leben in unserer Region fördern.
Mit der Einzahlung des Jahresbeitrages von 100 Fr. für Vereinsmitglieder und 660 Fr. für Mitglieder der Gönnervereinigung sind Sie dabei. Wir danken Ihnen jetzt schon für Ihren Beitrag zur opera viva Obersaxen.

Möchten Sie mehr über uns erfahren? Unter dieser Kontaktadresse erreichen Sie uns und erhalten Ihre Antworten und Informationen.

Verein opera viva Obersaxen, Postfach, 7134 Obersaxen Meierhof
Präsident: Claudio Pfister

www.operaviva.ch
www.facebook.com/operavivaOBERSAXEN, info@operaviva.ch

Der Freischütz, opera viva 2014

WIR DANKEN

unseren Hauptsponsoren

Graubündner Kantonalbank

KnS | EIN MITGLIED VON SUISSEDIGITAL VERBAND FÜR KOMMUNIKATIONSNETZE

unseren Sponsoren

axpo · EMS · obersaxen mundaun gemeinde vischnaunca

MIGROS kulturprozent · SWISSLOS KULTURFÖRDERUNG KANTON GRAUBÜNDEN

Helsana · helvetia

unseren Medienpartnern

südostschweiz · RTR Radiotelevisiun Svizra Rumantscha

unseren Dienstleistungssponsoren

Bianchi Bau AG
Bergbahnen Obersaxen AG
Bergrestaurant Wali Obersaxen
communicaziun.ch
Confidar Treuhand AG
Galerie Mirer
Pfister & Schwitter Immobilien Treuhand AG
Surselva Tourismus Obersaxen

unserem Transportpartner

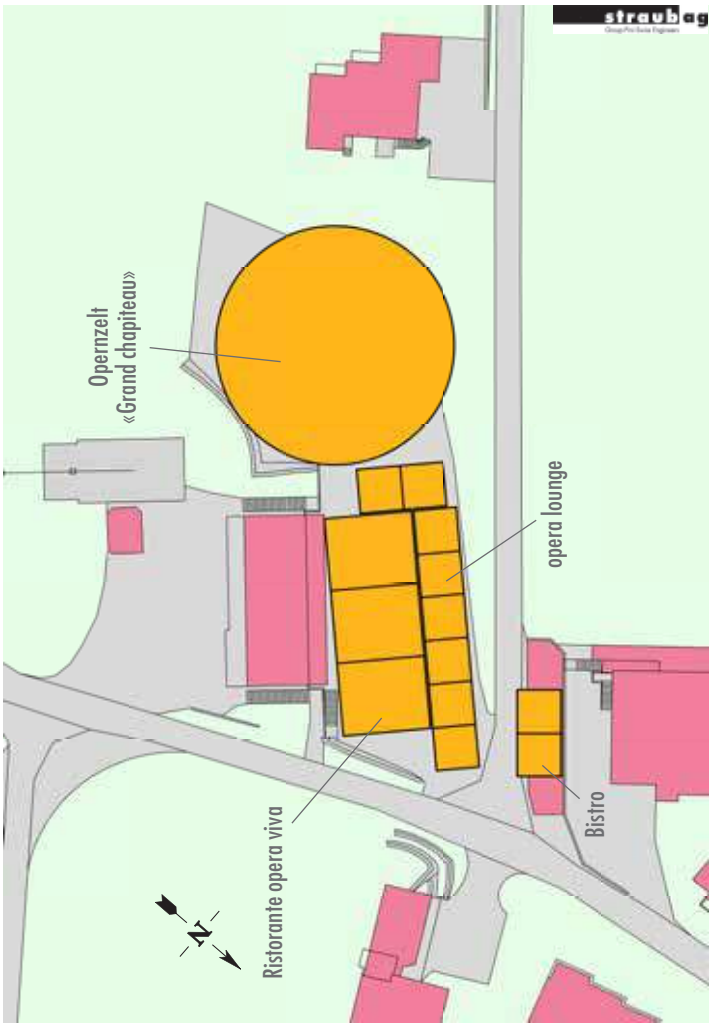
PostAuto Schweiz AG

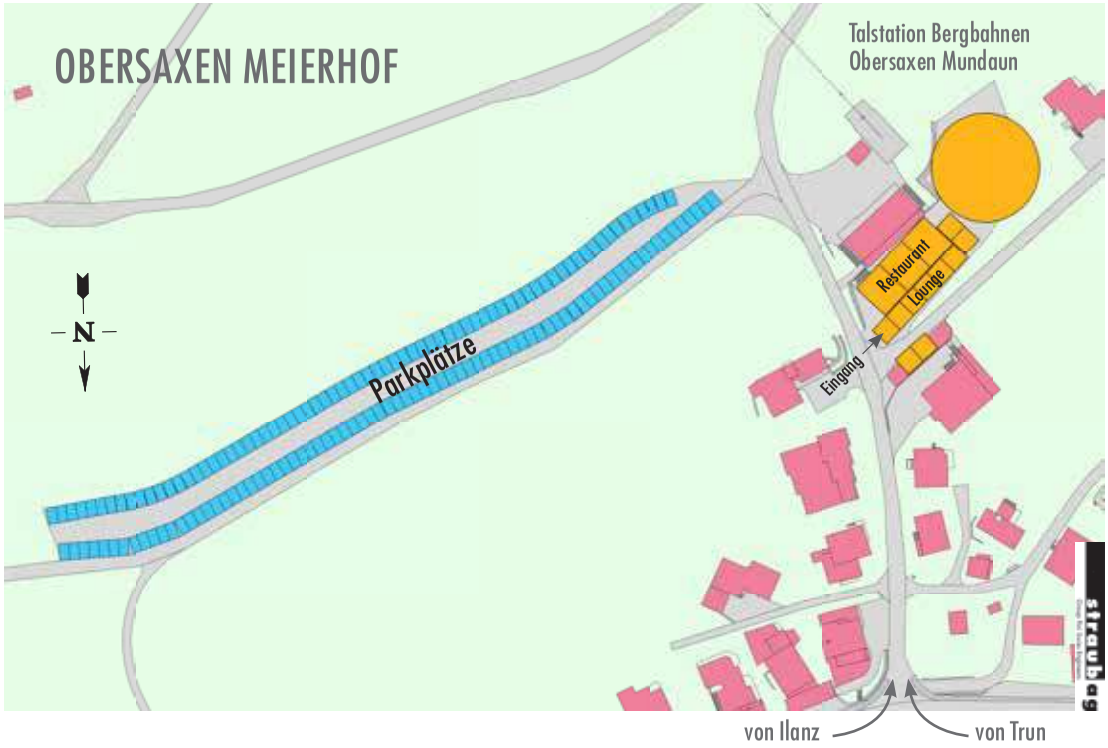
WIR DANKEN

opera viva Obersaxen dankt ihren Sponsoren, Gönnerinnen und Gönnern für die grosszügige Unterstützung

Allegra Passugger Mineralquellen AG, Passugg · Apparthotel Panorama, Obersaxen · Axpo Hydro Surselva AG, Tavanasa · Beiner AG Früchte + Gemüse, Landquart · Bergbahnen Obersaxen Mundaun, Obersaxen · Bergrestaurant Wali, Günter Stegmaier, Obersaxen · Bianchi Bau AG, Obersaxen · Boner Stiftung für Kunst und Kultur · Candreja AG, Schluein · Casutt AG, Bauunternehmung, Falera · communicaziun.ch, Ilanz · Confidar Treuhand AG, Ilanz · EMS Chemie AG, Domat/Ems · Ernst Göhner Stiftung · Fundaziun Duri Sialm · F. Tobler AG, Festorganisationen, Altishofen · Galerie Mirer, Obersaxen · Garage Caflisch AG, Schluein · Gemeinde Ilanz / Glion · Gemeinde Meilen · Gemeinde Obersaxen Mundaun · Genossenschaft Migros Ostschweiz Kulturprozent, Gossau · Graubündner Kantonalbank · Helsana Versicherungen AG · Helvetia Versicherungen AG · Hemmisound GmbH, Chur · Margot Bodmer, Zürich · Hirslanden, Klinik im Park, Zürich · Hotel Central, Obersaxen · Hotel Pöstli, Obersaxen · Inventx AG, Chur · Kaffee Badilatti + Co. AG, Zuoz · Kies und Beton Schluein AG, Schluein · Kommunikationsnetz Surselva (KnS) – SUISSEDIGITAL · Kulturförderung Kanton Graubünden · Lamprecht-Steiger Stiftung · Max Watter, Thalwil · Oscar Neher Stiftung · Palancaus Surselva AG, Waltensburg · Pfister & Schwitter, Immobilien Treuhand AG, Chur · Plozza Vini, Brusio · PostAuto Schweiz AG, Bern · Procura Treuhand AG, Chur · Promedica Stiftung, Chur · RailAway AG – SBB, Luzern · Regiun surselva, Ilanz · Restaurant Stai, Obersaxen · Romer's Hausbäckerei AG, Benken · RTR Radiotelevisiun Svizra Rumantscha · Rudolf Mirer, Obersaxen · Rufalipark, Obersaxen · Stiftung Casty-Buchmann Chur /Masans · Stiftung Dr. Valentin Malamoud · Stiftung Dr. M. O. Winterhalter · Stiftung Jacques Bischofberger · Stiftung Stavros S. Niarchos für Ausbildung, Wissenschaft und Kultur · Stiftung Von Mont · Straub AG, Ingenieure + Geoinformatiker, Ilanz · Südostschweiz, Chur · Surselva Tourismus AG, Obersaxen · Tarcisi Maissen SA, Trun · vicova immobilien ag, Schindellegi · Wäscheria Textil Service AG, Ilanz · Wieland Blumen & Gartenbau AG, Tamins

ÜBERSICHTSPLAN




OBERSAXEN MEIERHOF
Talstation Bergbahnen
Obersaxen Mundaun
N
Parkplätze
Restaurant
Lounge
Eingang
von Ilanz
von Trun

Ihr Talent. Unser Engagement.

Bündner und die GKB teilen sich die Lieder.

Graubünden lebt von seinen Menschen und ihrem Schaffen. Mit viel gemeinnützigem Einsatz fördern Bündner die Lebensqualität im Kanton. Auch wir kennen unsere Verantwortung und nehmen diese gerne wahr. Mit viel Herzblut unterstützen wir gute Ideen, die unsere Gemeinschaft bereichern und unsere Identität festigen. Dazu gehören jährlich über 400 Projekte in den Bereichen Kultur, Sport, Wirtschaft, Soziales oder Natur. Wir machen mit.

Gemeinsam wachsen. gkb.ch/engagement

Graubündner Kantonalbank